

## Thierry „Titi“ Robin & Gulabi Sapera – Yivula

Indische Gypsy-Queen trifft französischen Weltmusik-Star

Thierry Robin ist der Wanderer zwischen musikalischen Welten, spielt Gitarre, Oud und Bouzouki. Seine Stücke bewegen sich im Kosmos von Orient und Okzident, er mischt Spielarten von Musique Tsigane, Jazz und Flamenco und baut Klangszenerien mit indischen und afrikanischen Stilelementen. Nun präsentiert er zusammen mit seinem Ensemble und der indischen Tänzerin und Sängerin Gulabi Sapera, der „Gypsy Queen of Rajasthan“ sein neues Programm „Yivula“. Sie werden mit berausenden Rhythmen, Schwindel erregenden Tänzen und einzigartiger Farb- und Klangpracht die Zuschauer in ihren Bann ziehen.



Fr 21.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: ÖRAG Rechtsschutzversicherungen AG  
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Mein Glenn Gould

Eine Mitmach-Collage aus Musik, Wort und Film

Glenn Gould hatte seine Lieblinge: Bach zum Beispiel und den Medientheoretiker McLuhan. Aber welchen Glenn Gould haben wir am liebsten? Den zweifelnden Beethoven-Erforscher, den kreativen Mozart-Vernichter, den einsamen Hörspielmacher, den launischen TV-Dokumentarist, den beifenden Kritiker oder den humorvollen Essayisten? Ein Abend auf der gemeinsamen Suche nach der schönsten, der spannendsten – und subjektivsten – Route durch das Lebenswerk eines genialen Exzentrikers. Machen Sie mit, stellen Sie Ihre meist geliebte oder meist gehasste Aufnahme vor und halten Sie ihr streng persönliches Gould-Plädoyer!



Raoul Mörchen, Moderation

Fr 21.9., 21 Uhr, Heine Haus

In Kooperation mit dem Heine Haus

## Royal Bones – FUSK!

Deutschlandpremiere

Neue Zirkuskunst aus Dänemark

Dunkle, skurrile Gestalten, wie aus Charles-Dickens-Geschichten entsprungen, führen zu A-cappella-Gesang und sphärischer Live-Musik traumwandlerisch durch eine Welt aus harten Schatten und gleißenden Lichtkegeln. Beschwörungstänze wechseln sich ab mit Pas-de-Deux am Trapez, Schlappseilakrobatik mit schlaksigem Walzer: Das ist Nouveau Cirque auf skandinavisch. Der dänische Zirkus Royal Bones wurde 2005 gegründet; künstlerischer Kopf ist der renommierte schwedische Opernregisseur Lars Rudolfsson, der schon erfolgreich mit dem schwedischen Zirkus Cirkus Cirkör gearbeitet hat.



Sa 22.9. und So 23.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: Schmolz + Bickenbach KG [22.9.] ? [23.9.]  
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Johann Sebastian Bach – Die Kunst der Fuge

für zwei Hammerklaviere eingerichtet und komplettiert von Oskar Gottlieb Blarr [2006/07]

Bachs letzter großer Variationen-Zyklus „Die Kunst der Fuge“ blieb unvollendet. Das Werk gilt als Höhepunkt polyphoner Kompositionskunst und besticht durch sein hohes Maß an kontrapunktischer Komplexität. Gleichzeitig berührt den Zuhörer seine demutsvolle Innerlichkeit. Der Düsseldorfer Komponist und langjährige Kantor der Neanderkirche, Oskar Gottlieb Blarr, hat sich immer wieder mit dem Meisterwerk beschäftigt und verschiedene Bearbeitungen vorgelegt. Nun hat er das Fragment komplettiert und für zwei Hammerklaviere eingerichtet.

Esther Kim und Oskar Gottlieb Blarr, Hammerklavier

Sa 22.9., 21 Uhr, Neanderkirche

20.30 Uhr Einführung mit Oskar Gottlieb Blarr

## Unser vollständiges Programm

<b>MI 5.9.</b> 20 Uhr	<b>Eröffnungskonzert: Mozart pur</b> Konzert für Flöte, Harfe und Orchester & Große Messe c-Moll	Kirche St. Andreas Andreasstraße 27 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 13,- (9,-)	<small>siehe oip</small>
<b>DO 6.9.</b> 20 Uhr	<b>Compagnie Philippe Genty – La Fin des Terres</b> Zauberhaftes Illusionstheater	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>FR 7.9.</b> 20 Uhr	<b>Compagnie Philippe Genty – La Fin des Terres</b> Zauberhaftes Illusionstheater	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Mozart pur</b> Konzert für Flöte, Harfe und Orchester & Große Messe c-Moll	Kirche St. Andreas Andreasstraße 27 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 13,- (9,-)	<small>siehe oip</small>
21 Uhr	<b>Beguiling Orpheus</b> Eine digitale Oper	Maxhaus Schulstraße 11 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>SA 8.9.</b> 14 Uhr	<b>Blue Lounge Jazz</b> Mit Georg Corman und Freunden In Zusammenarbeit mit der Musikschule Drei-Klang	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Compagnie Philippe Genty – La Fin des Terres</b> Zauberhaftes Illusionstheater	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
21 Uhr	<b>Beguiling Orpheus</b> Eine digitale Oper	Maxhaus Schulstraße 11 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>SO 9.9.</b> 11 Uhr	<b>MundArt</b> Eine musikalisch-literarische Matinee Veranstalter: Hans-Müller-Schlösser-Akademie, Scholl für Düsseldorfer Platt	Theaterbar im Theaterzelt, Burgplatz Eintritt frei	
11 Uhr	<b>Kantatengottesdienst</b> J. S. Bach, Kantate BWV 17	Neanderkirche Bolkerstraße 36 Eintritt frei	

<b>SO 9.9.</b> 14 Uhr	<b>Blue Lounge Jazz</b> Markus Vögeler Jazztrio	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Compagnie Philippe Genty – La Fin des Terres</b> Zauberhaftes Illusionstheater	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>mixture für orgel und electronics</b> Wolfgang Mitterer spielt J. S. Bach und W. Mitterer	Johanneskirche Martin-Luther-Platz 39 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
21 Uhr	<b>Beguiling Orpheus</b> Eine digitale Oper	Maxhaus Schulstraße 11 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>MO 10.9.</b> 12 Uhr	<b>Mittagspause</b> 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Richard Galliano &amp; Tangaria Quartet – Luz Negra</b> Der Meister des Akkordeons	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>DI 11.9.</b> 12 Uhr	<b>Mittagspause</b> 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Les Ballets C. de la B. – Import/Export</b> Meisterhaftes Tanztheater zu barocken Klängen	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>ars cantandi</b> Italienische Vokalmusik aus Renaissance und Romantik	Kreuzherrenkirche Ratinger Straße € 13,- (9,-)	
21 Uhr	<b>das mollsche gesetz – zoa</b> Eine multimediale Improvisation über William Blakes „Jerusalem“	Johanneskirche Martin-Luther-Platz 39 € 13,- (9,-)	<small>siehe oip</small>
<b>MI 12.9.</b> 12 Uhr	<b>Mittagspause</b> 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Les Ballets C. de la B. – Import/Export</b> Meisterhaftes Tanztheater zu barocken Klängen	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Harmonie Universelle</b> Virtuose Violin-Musik des 17. Jahrhunderts	Deutsche Bundesbank Berliner Allee 14 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
21 Uhr	<b>SPLASH – Percussion NRW</b> Musik für 12 Percussionisten	Halle am Wasserturm Böhler Werke, Hansaallee 321 € 13,- (9,-)	<small>siehe oip</small>
<b>DO 13.9.</b> 12 Uhr	<b>Mittagspause</b> 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	

<b>DO 13.9.</b> 20 Uhr	<b>Compagnie Jant-Bi – Waxtaan</b> Afrikas Trommeln und zeitgenössischer Tanz	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Mundart trifft Musik</b> Eine musikalische Lesung Veranstalter: Hans-Müller-Schlösser-Akademie, Scholl für Düsseldorfer Platt	Kirche St. Andreas Andreasstraße 27 Eintritt frei	
21 Uhr	<b>per Vers – Clowns und Engel</b> Streifzug durch Epochen scharfzüngiger Dichtkunst	Gloria Halle Oberkassel, Belsenstr. 20 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
21 und 22 Uhr	<b>Frischzelle</b> Ein chinesisch-deutscher Künstleraustausch	Bergerkirche Bergerstraße 18b Eintritt frei	<small>siehe oip</small>
<b>FR 14.9.</b> 12 Uhr	<b>Mittagspause</b> 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	
18 Uhr	<b>Krach bei Bach</b> Ein Kindermusical von Rainer Bohm	Junges Schauspielhaus Münsterstraße 446 € 12,- (8,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Compagnie Jant-Bi – Waxtaan</b> Afrikas Trommeln und zeitgenössischer Tanz	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
21 Uhr	<b>per Vers – Clowns und Engel</b> Streifzug durch Epochen scharfzüngiger Dichtkunst	Gloria Halle Oberkassel, Belsenstr. 20 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
21 und 22 Uhr	<b>Frischzelle</b> Ein chinesisch-deutscher Künstleraustausch	Bergerkirche Bergerstraße 18b Eintritt frei	<small>siehe oip</small>
22 Uhr	<b>Orgelnacht</b> Marcel Ober, Orgel	Kirche St. Antonius Helmholtzstr. 44, Fürstenplatz Eintritt frei	
<b>SA 15.9.</b> 14 Uhr	<b>Blue Lounge Jazz</b> JAZZOX mit B. Oxenfort, M. Höderath, N. Brandenburg	Blue Lounge im Theaterzelt Stiftsplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Compagnie Jant-Bi – Waxtaan</b> Afrikas Trommeln und zeitgenössischer Tanz	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>De Lady in de Tutti Frutti Hat</b> Eine tropicalisch-bunte Musical-Show Mit einer Tropicalisch-bunten Aftershow-Party	Halle am Wasserturm Böhler Werke, Hansaallee 321 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Johann Sebastian Bach – Messe in h-Moll</b> Weiter Kosmos barocken Komponierens	Johanneskirche Martin-Luther-Platz 39 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>

<b>SA 15.9.</b> 21 Uhr	<b>per Vers – Clowns und Engel</b> Streifzug durch Epochen scharfzüngiger Dichtkunst	Gloria Halle Oberkassel, Belsenstr. 20 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
22 Uhr	<b>Orgelnacht</b> Heinz Terbuyken, Orgel	Basilika St. Lambertus Burgplatz Eintritt frei	
<b>SO 16.9.</b> 11 Uhr	<b>Electric Jemen live im WDR</b> Matinee Funkhaus Europa 103,3 – DuOud & Abdulatif Yagoub	Theaterzelt Burgplatz € 13,- (9,-)	<small>siehe oip</small>
14 Uhr	<b>Blue Lounge Jazz</b> Tilo Bunnies and friends feat. Kent Fugazi	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	
15 und 18 Uhr	<b>Krach bei Bach</b> Ein Kindermusical von Rainer Bohm	Junges Schauspielhaus Münsterstraße 446 € 12,- (8,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Electric Jemen Groove Orchestra</b> DuOud trifft Abdulatif Yagoub & Bumcello	Theaterzelt Burgplatz € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>De Lady in de Tutti Frutti Hat</b> Eine tropicalisch-bunte Musical-Show	Halle am Wasserturm Böhler Werke, Hansaallee 321 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>MO 17.9.</b> 20 Uhr	<b>Tapshot!</b> Modern Jazz trifft virtuosens Stepptanz	Theaterbar im Theaterzelt, Burgplatz € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>De Lady in de Tutti Frutti Hat</b> Eine tropicalisch-bunte Musical-Show	Halle am Wasserturm Böhler Werke, Hansaallee 321 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>DI 18.9.</b> 20 Uhr	<b>Mayumana – Be</b> Die Rhythmus-Sensation aus Israel	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>De Lady in de Tutti Frutti Hat</b> Eine tropicalisch-bunte Musical-Show	Halle am Wasserturm Böhler Werke, Hansaallee 321 Ausverkauft	<small>siehe oip</small>
<b>MI 19.9.</b> 20 Uhr	<b>Mayumana – Be</b> Die Rhythmus-Sensation aus Israel	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Eurydike hinter den Grenzen</b> Barockoper trifft Elektronik	Kleines Haus, Schauspiel- haus, Gustaf-Gründgens-Platz 1 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>DO 20.9.</b> 20 Uhr	<b>Yasmin Levy – La Juderia</b> Die große Stimme Israels	Theaterzelt Burgplatz € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Eurydike hinter den Grenzen</b> Barockoper trifft Elektronik	Kleines Haus, Schauspiel- haus, Gustaf-Gründgens-Platz 1 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>

<b>DO 20.9.</b> 21 Uhr	<b>Glas Duo – Anna und Arkadiusz Szafraniec</b> Sphärische Töne von Bach bis Bartók	Neanderkirche Bolkerstraße 36 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>FR 21.9.</b> 20 Uhr	<b>Thierry „Titi“ Robin &amp; Gulabi Sapera – Yivula</b> Indische Gypsy-Queen trifft französischen Weltmusik-Star	Theaterzelt Burgplatz € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Musica Sacra – Misterium Stabat Mater</b> Praga-Warschauer-Dom Chor trifft Jazz-Klavier Sponsor: Dr. Manfred Droste, Droste Verlag	Johanneskirche Martin-Luther-Platz 39 € 19,- (15,-)	
21 Uhr	<b>September Collective</b> Electronic-Soundscapes von Barbara Morgenstern, Stefan Schneider und Paul Wiskus	Bergerkirche Bergerstraße 18b € 13,- (9,-)	
21 Uhr	<b>Mein Glenn Gould</b> Eine Mitmach-Collage aus Musik, Wort und Film	Heine Haus Bolker Str. 53 Eintritt frei	<small>siehe oip</small>
<b>SA 22.9.</b> 14 Uhr	<b>Blue Lounge Jazz</b> Jazzmusik aus Düsseldorf	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Royal Bones – FUSK!</b> Neue Zirkuskunst aus Dänemark	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Die Schöpfung</b> Das große Werk Joseph Haydns Sponsor: Konditorei • Café Heinemann Chocolatier Düsseldorf	Kirche St. Adolphus Kaiserswerther Str. 60 € 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)	
21 Uhr Einführung 20.30 Uhr	<b>Johann Sebastian Bach – Die Kunst der Fuge</b> für zwei Hammerklaviere von O.G. Blarr	Neanderkirche Bolkerstr. 36 € 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>SO 23.9.</b> 10.30 Uhr	<b>Mer bade on senge op Platt</b> Hochamt auf Düsseldorfer Mundart	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz	
14 Uhr	<b>Blue Lounge Jazz</b> Jazzmusik aus Düsseldorf	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	
20 Uhr	<b>Royal Bones – FUSK!</b> Neue Zirkuskunst aus Dänemark	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Eurydike hinter den Grenzen</b> Barockoper trifft Elektronik	Kleines Haus, Schauspiel- haus, Gustaf-Gründgens-Platz 1 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
<b>DO 20.9.</b> 20 Uhr	<b>Yasmin Levy – La Juderia</b> Die große Stimme Israels	Theaterzelt Burgplatz € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>
20 Uhr	<b>Eurydike hinter den Grenzen</b> Barockoper trifft Elektronik	Kleines Haus, Schauspiel- haus, Gustaf-Gründgens-Platz 1 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	<small>siehe oip</small>

Die Geschichts-Werkstatt Düsseldorf bietet im Rahmen des Festivals **Führungen** durch die Düsseldorfer Altstadt an. Termine und Informationen gibt es unter [www.altstadtherbst.de](http://www.altstadtherbst.de) und in unserem ausführlichen Programmheft ab Anfang September.

METRO Group

F.W. HEMPEL & CO.  
Erze und Metalle

RP

PROVINZIAL  
Die Versicherung der Sparkassen



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

## Tickets:

ticket-hotline: 0211.617 0 617 (Mo bis Fr, 10–18 Uhr)  
Fax: 0211.32 22 03  
eMail: [tickets@altstadtherbst.de](mailto:tickets@altstadtherbst.de)  
Internet: [www.altstadtherbst.de](http://www.altstadtherbst.de) oder [www.dticket.de](http://www.dticket.de)  
Bestellen und zuschicken lassen nur bis 24.8.2007

d:ticket

## Zahlung:

Die Zahlung erfolgt per Kreditkarte (EuroCard/MasterCard oder VISA) oder Bankeinzug. Für das Zusenden von Tickets berechnen wir pauschal 4,- €. Tickets bekommen Sie bei d:ticket auf dem Burgplatz (Mo–So, 12–18 Uhr) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ab Festivalbeginn auch an der Hauptkasse im Theaterzelt (täglich ab 11 Uhr).

## Ermäßigungen:

gegen Nachweis für SchülerInnen, Studierende unter 27 Jahren, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Auszubildende, Schwerbehinderte (ab 80%, notwendige Begleitperson frei) und Sozialhilfeempfänger. Beim Erwerb von ermäßigten Karten bitte Nachweis der Ermäßigungsberechtigung beifügen (z.B. Kopie des Studentenausweises).  
**coolibri card:** 24,- € – 30% Ermäßigung auf Ihre Eintrittskarten  
**U24-Special:** alle BesucherInnen unter 24 Jahren erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises an der Abendkasse Tickets in der 3. und 4. Preiskategorie zu 10,- €.  
**U12-Special:** alle BesucherInnen unter 12 Jahren erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Tickets zu 10,- €.  
**Die Düsseldorfer Familienkarte:** Kinder bis 12 Jahre 5,- €

## Allgemeine Hinweise:

Eine Rückgabe gekaufter Karten ist nicht möglich. Bei Verlust von Einzelkarten kann kein Ersatz geleistet werden. Zu spät kommende Besucher haben keinen Anspruch auf Einlass, können aber gegebenenfalls in den Pausen eingelassen werden. Einige Veranstaltungsorte sind unbeheizt oder nur über Stufen zu erreichen, bitte tragen Sie Vorsorge. Seitenschiff-Plätze in Kirchen haben eingeschränkte Sicht, Emporen-Plätze sind vorwiegend Hörplätze.

## Herausgeber:

altstadtherbst gGmbH  
Christiane Oxenfort, Andreas Dahmen  
(Geschäftsführung und künstlerische Leitung)  
Bolkerstraße 57, 40213 Düsseldorf  
Fon 0211.322332, e-Mail [info@altstadtherbst.de](mailto:info@altstadtherbst.de)  
Redaktion: Beate Schütter  
Texte: Claudia Holthausen und Beate Schüller  
Satz und Repro: Jan van der Most, Düsseldorf  
Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von POMP Druckerei und Verlag GmbH, Bottrop  
Stand: Juli 2007, Änderungen vorbehalten.  
Rechtlich beraten von Kanzler Krüger Düsseldorf Oberkassel

5.–23.9.2007

altstadtherbst  
kulturfestival

düsseldorf



ticket-hotline 0211.617 0 617  
[www.altstadtherbst.de](http://www.altstadtherbst.de)





## Eröffnungskonzert: Mozart pur

Konzert für Flöte, Harfe und Orchester & Große Messe c-Moll

1778 überzeugten Mozart die Fähigkeiten des Amateurflötisten und Herzogs de Guines und dessen Harfe spielender Tochter dermaßen, dass er den Auftrag für ein Konzert für Flöte und Harfe annahm und im französischen Stil ein entzückendes Doppelkonzert komponierte. Eine Überzeugung ganz anderer Art führte zur Entstehung der unvollendeten c-Moll Messe: Besetzt von seiner Hochzeit mit Constanze widmete Mozart ihr diese Messe, und bei der Uraufführung 1783 sang die Ehefrau die Sopran-Partie.

Thomas von Lüdinghausen, Flöte | Sabrina von Lüdinghausen, Harfe | Sabine Gabrisch, Sopran | Anke Krabbe, Sopran | Dominik Wortig, Tenor | Sebastian Klein, Bass | Chor der ehemaligen Hofkirche St. Andreas und des Görres-Gymnasiums Düsseldorf | Orchester Westdeutscher Symphoniker | Ulrich Brall, Leitung

Mi 5.9. und Fr 7.9., 20 Uhr, Kirche St. Andreas

Sponsor: Deutsche Immobilien Leasing GmbH [5.9.]  
Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG und Münstermann Verwaltung [7.9.]



## Compagnie Philippe Genty – La Fin des Terres

Zauberhaftes Illusionstheater

Überdimensionale Puppen erwachen wie von Zauberhand zum Leben, ein Mann wird von einer kolossalen Luftblase verschluckt: Vor den staunenden Augen der Zuschauer entfaltet Frankreichs berühmter Theaterillusionist Philippe Genty ein poetisches Bilderkaleidoskop. In diesem eindrucksvollen Illusionstheater wandelt ein Liebespaar durch das Welten-Ende und durchlebt dabei einen Gefühls-Achterbahn kindlicher Traum- und Alpträumen-Fantasien. Gentys neueste Kreation „La Fin des Terres“ ist ein Juwel an Magie und Phantasmagorien.

Do 6.9. – So 9.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: Provinzial Versicherungen [6.9.], Metro Group [7.9.], Stadtwerke Düsseldorf AG [8.9.], Kreissparkasse Düsseldorf und Wall AG [9.9.]

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Institut Français



## Beguiling Orpheus

Eine digitale Oper

„Quasi eine Kofferoper, eine Wunderkiste, die wir öffnen, und heraus kommt ein eigener Kosmos.“ So beschreiben die drei Künstler Gleb Choutov, Maxim Tymnoko und Maja Ilic ihre digitale Oper, die bis auf eine Sängerin komplett auf virtuelles Personal setzt. Das Trio zeigt den Mythos auf der Textgrundlage der Gluckschen Reform-Oper „Orfeo ed Euridice“ radikal erneuert und mit einer Mischung aus vorproduzierten und live entstehenden elektronischen Klängen. Aufwändige Videoprojektionen zeigen fabelhafte Wesen, königlich anmutende Figuren und prunkvolle Tempel. Ob sich Orpheus auch für diese Oper umgedreht hätte?

Fr 7.9. – So 9.9., 21 Uhr, Maxhaus

Mit freundlicher Unterstützung der Kunststiftung NRW und SIGMA System Audio-Visuell GmbH



## Mixture für Orgel und electronics

Wolfgang Mitterer spielt J. S. Bach und W. Mitterer

Der Wiener Komponist und Organist Wolfgang Mitterer gehört zu den undogmatischsten Klangkünstlern Österreichs. Als Grenzgänger zwischen Neuer Musik und Jazz und als Experte für Orgel und Live-Elektronik hat er sich bei den bedeutenden Festivals für aktuelle Musik mit seinen unauslöschlichen Klang-Fluten einen furiosen Namen gemacht. Im alljährlichen Kulturfestival ist Mitterer gleich in der Tripelfunktion als Interpret Bachscher Präludien und Fugen, als Komponist und als Improvisator zu erleben.

So 9.9., 20 Uhr, Johanneskirche

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung van Meeteren

## Richard Galliano & Tangaria Quartet – Luz Negra

Der Meister des Akkordeons

Richard Galliano hat schon viele musikalische Universen gesehen. Und wie kein zweiter weiß der Großmeister des Akkordeons zwischen ihnen zu navigieren: Tango und Musette, Klassik und Jazz. All das fließt ein in den vitalen und unmittelbaren Klang seines Spiels. Mit seinem neuen Ensemble Tangaria Quartet beschwört der Tastenmeister mit „Luz Negra“ nun die Farben Neapels herauf, den Duft der französischen Provinz und die Rhythmen Lateinamerikas – wo das Licht anders fällt.

Mo 10.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: F.W. Hempel & Co. Erze und Metalle



## Les Ballets C. de la B. – Import/Export

Aktuelles Tanztheater zu barocken Klängen

Eine ungeheure physische Kraft, die berührt und bestürzt – das ist ein Markenzeichen der Compagnie Les Ballets C. de la B. aus Gent, für viele ein Inbegriff zeitgenössischen Tanztheaters. Auch die aktuelle Produktion „Import/Export“ zum Thema Anpassung und Ausgrenzung ist eine kühne und energiegeladene Performance: Selbstvergessenes Bewegungsglück mündet in schier unkontrollierte Spasmen, Zärtlichkeit schlägt in Brutalität um. Kontrastiert wird die Szenerie durch die ruhige Eleganz französischer Barockmusik.

Di 11.9. und Mi 12.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: Arcor AG & Co. KG und Ströer out of home media [12.9.]  
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Das mollsche Gesetz – zoa

Uraufführung

Eine multimediale Improvisation über William Blakes „Jerusalem“

Ein Kirchenschiff wird zur Klangskulptur, Architektur spricht durch die Stille, Bilder aus Licht und Schatten verzaubern den Raum: Inspiriert von „Jerusalem“, dem archaischen Schöpfungsmythos des englischen Dichters und Grafikers William Blake, setzt sich „zoa“ intensiv mit dem Aufführungsort Johanneskirche auseinander. Das Trio um den Trompeter Udo Moll erforscht hier gemeinsam mit dem Organisten und Komponisten Wolfgang Mitterer und den Videokünstlern Juan Orozco und Luis Negron den Prozess der Entstehung und Wahrnehmung von Musik: Kein Stück dauert länger als 60 Sekunden und es folgt jeweils eine Pause in gleicher Länge.

Di 11.9., 21 Uhr, Johanneskirche

Mit freundlicher Unterstützung der Siemens AG

## SPLASH – Percussion NRW

Musik für 12 Percussionisten

Splash wurde 2003 vom Landesmusikrat NRW als Ensemble für musikalische Spitzenförderung gegründet. Sie präsentieren einen Querschnitt durch aktuelle Percussion-Musik des 20. und 21. Jahrhunderts: Vom Minimal-Music-Klassiker „Music for Woods“ des Amerikaners Steve Reich bis zu Werken des estnischen Komponisten und ehemaligen Rocksängers Erkki-Sven Tüür reicht das abwechslungsreiche Repertoire der zwölf Schlagwerker, das mit seinem Programm einen reizvollen Einblick in den Kosmos der Rhythmen gewährt.

Mi 12.9., 21 Uhr, Halle am Wasserturm



## Harmonie Universelle

Virtuose Violin-Musik des 17. Jahrhunderts

Das hochkarätig besetzte Barock-Ensemble hat sich zum Ziel gesetzt, das beträchtliche Repertoire für Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts wieder zu beleben. Für das Konzert hat das Ensemble um den renommierten Geiger Florian Deuter ein virtuoseres Programm mit österreichischer Violinmusik ausgewählt. Im Zentrum stehen Werke von Heinrich Ignaz Franz Biber, der die Kunst der Skordatur, dem Verstimmen der Geige, meisterhaft beherrschte und ganze Sonaten und Suiten mit dieser Technik komponierte.

Florian Deuter, Violine und musikalische Leitung | Mónica Waisman, Violine | Dan Roberts, Violine | Michael Dücker, Theorbe | Philippe Grisvard, Cembalo und Orgel

Mi 12.9., 20 Uhr, Deutsche Bundesbank

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Düsseldorf

## Compagnie Jant-Bi – Waxtaan

Deutschlandpremiere

Afrikas Trommeln und zeitgenössischer Tanz

Sie sind zu acht, tragen Business-Look und kommen zum Gipfel-treffen („Waxtaan“) zusammen. Damit sind die G-8-Parallelen auch schon ausgereizt. Die westafrikanische Compagnie Jant-Bi strotzt vor Energie, weiß Selbstironie mit politischem Anspruch zu verknüpfen: Stammesrituale und -tänze verbinden sich mit modernen europäischen Ausdrucksformen zu einem komplexen, atemberaubend virtuoseren Stil – ein Stil, der erneut die einzigartige Stellung der Truppe und ihrer Choreografin Germaine Acogny innerhalb der internationalen zeitgenössischen Tanzszene bestätigt.

Do 13.9. – Sa 15.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Am 14.9. um 17 Uhr und am 15.9. um 16 Uhr gibt das Percussion-Ensemble der Produktion „Waxtaan“ Kostproben seines Könnens auf dem Burgplatz. Sponsor: Clifford Chance [13.9.], Stadtparkasse Düsseldorf [14.9.], ? [15.9.]  
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf



## per Vers – Clowns und Engel

Streifzug durch Epochen scharfzüngiger Dichtkunst

Schauspielerei und Lyrik, altbekannte Töne und unerhörte Gesänge, komödiantische Wortakrobatik und poetische Zaubereien gehen in „Clowns und Engel“ eine höchst unterhaltsame Verbindung ein. Die Gruppe per Vers lädt ein zum Streifzug durch verschiedene Epochen scharfzüngiger Dichtkunst. Wahnwitzige Texte von Friedrich Kändler und Erich Kästner treffen auf klassisches Liedgut von Gustav Mahler, auf Lasterhaftes von Georg Kreisler und Lakonisches von Kurt Weill.

Do 13.9. – Sa 15.9., 21 Uhr, Gloria Halle

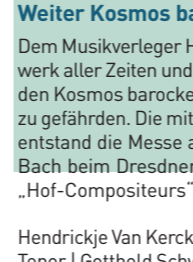
Eine Produktion von per Vers in Kooperation mit allstadtherbst kulturfestival düsseldorf, multifusions und dem Jungen Schauspielhaus

## Frischzelle

Ein chinesisch-deutscher Künstleraustausch

Unter dem Titel „early winds“ kann man bei der zweitägigen Frischzelle chinesische und deutsche Entwicklungen im Bereich neue komponierte sowie improvisierte Musik, Avantgarde-Elektronik und Video- und Medienkunst erleben. Im Fokus stehen die jungen Wilden der Improvisationsszene Pekings. Traditionelle Musikinstrumente treffen auf digitale Computerexperimente und visuelle Kunst begegnet einer uralten Musikkultur. Ein vielversprechender Ansatz für einen multimedialen Dialog!

Do 13.9. und Fr 14.9., 21 und 22 Uhr, Bergerkirche



## Krach bei Bach

Ein Kindermusical von Rainer Bohm

„Krach bei Bach“ will uns ein doppeltes Wunder nahe bringen. Das erste ist Bachs Musik. Das zweite ist, dass Bach diese Musik schreiben konnte, obwohl er von tausend Krächen belästigt war: mit seinen vielen Kindern und dem Dienstpersonal, mit Kollegen, Schülern und Vorgesetzten und mit dem misstrauenden Sohn. Rainer Bohm schuf das Kindermusical als freshen Mix aus Barockmusik und Popkultur. Beim allstadtherbst kulturfestival entsteht mit 80 Kindern der Clara-Schumann-Musikschule eine nagelneue Inszenierung.

Martin Oelbermann, Inszenierung | Stefanie Lenkewitz, Ausstattung | Eva Zamazalova, Choreografie Clara-Schumann-Mädchenchor | Kinderchöre der Clara-Schumann-Musikschule | Jugend-Kammerorchester der Clara-Schumann-Musikschule | Justine Wanat, Leitung

Fr 14.9., 18 Uhr, Sa 15.9. und So 16.9., 15 und 18 Uhr, Junges Schauspielhaus

Eine Koproduktion des allstadtherbst kulturfestival düsseldorf mit der Clara-Schumann-Musikschule und dem Düsseldorfer Schauspielhaus | Junges Schauspielhaus  
Sponsor: E.ON AG und Rheinische Post

## De Lady in de Tutti Frutti Hat

Deutschlandpremiere

Eine tropisch-bunte Musical-Show

Ein Farben- und Kostümausbruch, ein Fest für Augen und Ohren: „De Lady in de Tutti Frutti Hat“ ist eine fulminante Musical-Show rund um die sagenhafte Karriere der Hollywood-Diva Carmen Miranda. Von einer südamerikanischen Hutmacherin wurde sie zum gefeierten Filmstar der 40-er Jahre. In einem farbenprächtigen Ausstattungsspektakel erzählt Carmen, dargestellt von der umwerfenden Sängerin Irene Cotichio, ihre märchenhafte Lebensgeschichte. Begleitet wird sie von der „Lonesome Andi Haller Band“ (Andi Haller mit Ukulele); drei liebreizende Girls singen und tanzen im Background.

Viva Brazil!  
Gemixte Rhythmen, gekühlte Caipis, gekonnte Hüftschwünge: nach der Premiere am 15.9. gibt's eine tropisch-bunte Aftershow-Party.

Sa 15.9. – Di 18.9. (18.9. ausverkauft), 20 Uhr, Halle am Wasserturm

Sponsor: Air Berlin [15.9.], HSBC Trinkaus & Burkhardt [16.9.], Ed. Züblin AG / STRABAG AG [17.9.], WZG Bank [18.9.]

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Johann Sebastian Bach – Messe in h-Moll

Weiter Kosmos barocken Komponierens

Dem Musikverleger Hans Georg Nägeli galt sie 1818 als das „größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker“. In der Tat ist es phänomenal, wie Bach in der h-Moll-Messe den Kosmos barocken Komponierens durchmisst, ohne die Geschlossenheit des Werks zu gefährden. Die mitunter opernhafte Gestik sprengt fast den liturgischen Rahmen – nun entstand die Messe auch nicht aus reiner Frömmigkeit: Eine erste Kurzfassung reichte Bach beim Dresdner Hof ein, verbunden mit der Bitte um Verleihung des Titels eines „Hof-Compositors“.

Hendrickje Van Kerckhove, Sopran | Patrik van Goethem, Kontratenor | Markus Brutscher, Tenor | Gotthold Schwarz, Bass | Kantorei der Johanneskirche | allstadtherbst orchester Wolfgang Abendroth, Leitung

Sa, 15.9., 20 Uhr, Johanneskirche

Sponsor: ElectronicPartner Gruppe



## Tapshot!

Modern Jazz trifft virtuoseren Steptanz

Das Quartett TAPSHOT! ist mit der Verbindung zwischen virtuoseren Steptanz und modernem Jazz ein Erlebnis für Augen und Ohren. Dabei unterstützt der Tänzer Sebastian Weber die musikalischen Prozesse und den eingespielten Fluss der Eigenkompositionen und Jazz-Standards mit seinen faszinierenden Fähigkeiten. Mal verwickelt sich seine Body-Percussion in federnde Dialoge mit dem Kontrabass, dann treffen seine Vokal-Kapriolen auf die perlenden Bongos von Schlagzeuger Wolfram Dix, und zwischendurch gehen mit dem Steptanz-Künstler auch mal die Pferde durch!

Mo 17.9., 20 Uhr, Theaterbar im Theaterzelt

## Mayumana – Be

Die Rhythmus-Sensation aus Israel

Am Anfang war der Rhythmus! So könnte das Motto der zehnköpfigen Truppe aus Tel Aviv lauten, die mit ihrer virtuoseren Show ein Feuerwerk aus Dynamik, Power und Lebensfreude entzündet. Mit verblüffendem Einfallsreichtum verwandeln die athletischen Künstler Alltagsgegenstände in Musikinstrumente: Mülltonnen, Schwimmfloßen, Abwasserrohre und Eimer werden als Klangkörper genutzt. Die Choreografie verbindet Körperbeherrschung und schrägen Witz zu einer rasanten Performance.

Di 18.9. und Mi 19.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: Brauerei Schlösser [18.9.], ? [19.9.]  
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Electric Jemen live im WDR

Matinee Funkhaus Europa 103,3 – DuOud & Abdulatif Yagoub

Mit einer Kombination aus Effektgeräten, Computerbeats, akustischen und elektrischen arabischen Lauten, den Ouds, haben die beiden Pariser Smajd und Mehdi Haddab eine Wegweisende elektroakustische Sprache entwickelt. Daraus entstanden ist ein tollkühner Mix, der bereits mit einem BBC-Worldmusic-Award ausgezeichnet wurde. DuOud tritt in Begleitung von Abdulatif Yagoub auf, einem herausragenden Sänger aus dem Jemen, dessen jahrhundertalte Poesie bildgewaltig von den Düften der Steppe, von üppigen Früchten und Liebeschwüren erzählt.

Moderation: Anna-Bianca Krause

So 16.9., 11 Uhr, Theaterzelt



## Electric Jemen Groove Orchestra

DuOud trifft Abdulatif Yagoub & Bumcello

Seitdem die arabisch-französischen Lauten-Virtuosin ihr Projekt DuOud ins Leben gerufen haben, klingt die Kurzhalslaute gänzlich anders: Orientalische Klänge mischen sich mit Computerbeats zu einer eigenen Sprache. Neben dem jemenitischen Sänger-Star Abdulatif Yagoub haben sie die französische Kult-Band Bumcello eingeladen. Gemeinsam geht man auf eine Welttournee der Sounds: Da grooved die Laute, da dampft der Laptop, dazu tönt die Poesie des Jemen und Cello und Drums sorgen für treibende Rhythmen.

So 16.9., 20 Uhr, Theaterzelt

## Eurydike hinter den Grenzen

Barockoper trifft Elektronik

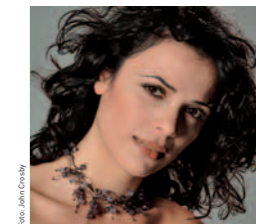
„Eurydike hinter den Grenzen“ erzählt mit den Mitteln des frühbarocken und zeitgenössischen Musiktheaters den Orpheus-Mythos neu. Parallel zur barocken Orfeo-Vertonung von Luigi Rossi entsteht eine neue gleichberechtigte Partie für Eurydike, die meist als verlorenes Objekt der orphischen Sehnsucht ihren Auftritt hat. Das Projekt beleuchtet das Schattenreich dieser Operntradition, folgt den Spuren des Paares in beide musikalische Welten und findet eine Landschaft von großer Klanglicher Fülle. Es entsteht ein multi-materiales Musiktheater mit Elementen aus Performance, Film, Sprechtheater und Oper.

Marcus Droß, Regie | Luigi Rossi und Stefan Scheib, Musik | Katharina Bihler, Texte | Sophie Maurer, Ausstattung | pazzacaglia Opera | Liquid Penguin Ensemble

„Eurydike hinter den Grenzen“ wird gefördert durch: Kulturstiftung des Bundes; Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas 2007; Kunststiftung NRW; Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes; Landeshauptstadt Saarbrücken; Stadt Trier.

Mi 19.9. und Do 20.9., 20 Uhr, Kleines Haus im Düsseldorfer Schauspielhaus

In Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus  
Mit freundlicher Unterstützung der Kunststiftung NRW



## Yasmin Levy – La Juderia

Die große Stimme Israels

Die israelische Sängerin Yasmin Levy ist die aufregend neue Stimme der uralten sephardischen Musik. Auf betörend-schöne Weise mischt Levy die zum Teil 600 Jahre alten spanisch-jüdischen Liebeslieder mit arabischen Rhythmen und andalusischem Flamenco. Intensiv und anrührend sind die Musik, für die 2007 für den BBC Music-Award nominiert wurde. Sie singt in Ladino, einer Art mittelalterlichem Spanisch. Wie elektrisiert lauscht man ihrer verhaltenen Leidenschaft, ihrem arabischen Vibrato, ihren expressiven Klagen: Yasmin Levy nimmt ihr Publikum mit in eine faszinierend vielfältige Klangwelt versunkener Kulturen.

Do 20.9., 20 Uhr, Theaterzelt

## Glas Duo – Anna und Arkadiusz Szafranec

Sphärische Töne von Bach bis Bartók

Von Bach über Mozart, Chopin und Grieg bis Bartók reicht die Bandbreite des Programms, was nicht weiter extravagant wäre – wenn die Inventionen, Konzerte und Tänze nicht in überaus zarten, körperlosen Tönen erklingen würden. Woher kommt diese Engelmusik? Den Weg vom Himmel nimmt sie über die Glasharfe. Anna und Arkadiusz Szafranec sind Meister dieses viereinhalb Oktaven umfassenden Instruments, Virtuosen an unzähligen Gläsern – und Bewahrer einer alten Tradition, denn Musik für gläserne Instrumente ist eine Erfindung des späten Mittelalters.

Do 20.9., 21 Uhr, Neanderkirche

Eine Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf  
Sponsor: Forum Stadtmarketing

